



## Heute und Morgen

**Harald Katzmaier**  
ist Sozialwissenschaftler,  
Netzwerkforscher, Gründer und  
Direktor von FASresearch

Interpretation

# Digitaler Austropop

**D**as Deprimierende an den „... sucht den Superstar“-Formaten ist, dass wir dort Menschen singen hören, die vielleicht wie Whitney Houston oder Freddie Mercury klingen, aber eben nicht Whitney Houston oder Freddie Mercury sind. Die Coverversion wird zur Manifestation einer Dressur- und Anpassungsleistung mit dem Ziel, so zu klingen wie jemand anderer und sich selbst beziehungsweise die eigene soziale Herkunft dabei vollkommen durchzustreichen.

Dem gegenüber stehen echte Größen wie Frank Sinatra oder Johnny Cash. Beide haben ihre Welthits zwar nicht selbst geschrieben, aber so eindrucksvoll interpretiert, dass sie zu ihren eigenen Songs wurden. Wie Bruce Springsteen in einem Interview unlängst meinte, gilt es nämlich einerseits, einen Song zu schreiben, und ihn andererseits „mit der eigenen Stimme und dem Herzen zu bewohnen“. Deshalb kann nur Bob Dylan seine Songs so vortragen, weil er diese brüchige Stimme hat. Einen Song mit seiner eigenen Persönlichkeit auszustatten, ihm seine eigene Geschichte zu geben und damit Charakter zu verleihen, das unterschei-

det die großen Coverversionen von den meist völlig belanglosen Imitaten in den „Superstar“-Shows. Höre Ostbahn-Kurti, wenn er Springsteen covert, oder Austropop-Hits, neu interpretiert von Ernst Molden – kein Vergleich!

**W**as für die Musik gilt, gilt auch für andere Bereiche. Wie machen wir uns in Österreich beispielsweise die global rasch voranschreitende Digitalisierung zu eigen – wie geben wir diesem Megatrend unsere eigene Note und Interpretation? Wenn wir etwa bloß versuchen, das Silicon Valley zu imitieren, machen wir uns genauso lächerlich wie jene, die sich für eine kurze „minute of fame“ komplett zum Affen machen. In den kommenden Jahren geht es also darum, eigenständige Interpretationen und Stile zu entwickeln; einen „österreichischen Weg“ sozusagen. Dies hat nichts mit provinziellem Lokaldünkel zu tun, sondern mit den Bedingungen des Erfolgs. Nur wenn es uns gelingt, der „Digitalisierung“ unsere eigene charakter- und gehaltvolle Note zu geben, werden wir auch auf globaler Ebene bei anderen Resonanz erzeugen.

➤ Was meinen Sie? Schreiben Sie mir bitte: [h.katzmaier@fas-research.com](mailto:h.katzmaier@fas-research.com)



„DSDS“ bei RTL: So klingen wie Whitney Houston oder deren Songs eigenständig interpretieren?